

(15. Jh.) (B); *ebenda*, K 1, Nr. 3, fol. 8 (16. Jh.) (C); III d Nr. 15, *Kopialbuch III*, fol. 34v–35r, 43r–43v (16. Jh.) (D). — Edition: Herzog, *Chronik II*, S. 898 f., Nr. 36. — Anm.: Vgl. Nr. 177. — Zur Sache: Kahleyß, *Bürger und Kirche*, S. 577.

Wir Cristan von gots gnaden bischoff czu Nüemborg bekennen offintlich in disim bri fe, als der edele herre her Heinrich der eldere Růsze, voit von Plauwen, herre czu Groÿcz, gote und siner liben muter Marien und allen gots heilgen czu lobe und czu eren sin und siner eldern selen czu troste durch bete und gunst des bescheiden mannes Mertyns Demůszils von Plauwen, bůrgers czu Czwickow, und Gernschin, siner eli chin, wirtyn fůnff marg geldes ierlichir czinse, gelegen in den dōrfer czu Kulcz und czu Crynicz uff sůlchin gůten und lůten, alz sin briff uswiist, der dar obir gegeben ist, geeygent und gewydemet hat czu des heilgen sende Mertyns alter, den der vorgeante Mertin Demůszils in unser liben frowin kirchin zcu Czwickow gestift und gemacht hat, und hat sich alles gerichts und rechts, daz er daruffe gehabt hat, vorzogen, usges loszin hals gerichtes, und was er mit andern siner erhaften mannen lůten obirkomet, daz hat er im und sinen erben uff den gůten behalden. Nu haben wir erkant, daz uns got darczu geschickt hat, daz wir von unsirs amechts wegen phlichtig sint, gots dinst czu meren noch unser moge, dar umme so haben wir durch bete willen der wisin lůte bůrgermeistir und des rates der stad Czwickow und nemelich Mertyns Demůszils vorgeant dy stiftunge, ordenunge und usseczunge des egenanten alters und eigenschafft der gůter, dy darczu gegeben sint von unser gewalt, der wir gebruchin, bewert, befestent und bestetiget, bewerer, befesten und bestetigen, daz in gots namen mit craft dicz brifes in allirmasze, als er gestift und usgesaczt ist, und hengen des unsir groz insigel czu bekentnis und czu orkůnde an disin briff. Der gegeben ist noch Crists gebůrd dryczenhundirt jar darnach in dem acht und achzigesten jare, an sende Niclaus abunde.

**198.** *Bischof Christian von Naumburg bestätigt den Kauf eines Jahrzinses im Dorf Eckersbach durch Johann Zschakan, Pfarrer zu Frauenstein, sowie dessen Brüder Konrad und Nickel von den Herrn von Wildenfels zur Stiftung eines Altars im Hospital vor dem Frauentor.*

1388 Dezember 5

*Original: Stadtarchiv Zwickau, A\*A III 19 Nr. 10 (A); Pergament: 28,5 cm breit, 14,5 cm hoch, Plica 3 cm; Besieglung: Das Siegel des Ausstellers fehlt, Einschnitte im Pergament vorhanden; Rückvermerk (16. Jh.): Ad altare sancti Sigismundi. — Anm.: Vgl. Nr. 134 und 135. — Zur Sache: Kahleyß, *Bürger und Kirche*, S. 622.*

Wir Cirstan von gotis gnaden bischof czu Nuemburg bekennen offinlichin in disem bri fe allen den, dy in sehen, horen odir lesen, als dy edeln herren er Unark, er Heinrich gebruder, Heinrich ire vetir und andir sine brudere herren czu Wildinfels dem erbern prister ern Johans Czakan pherrer czu Frauenstein, Cunczen und Nickel, sinen brudern, burgern czu Czwickow, und allen iren erben fůnf mark czinses in dem dorfe czu Ekirspach, daz lyt by Czwickow, mit allen rechten und nutzen und fryheiten, als sy